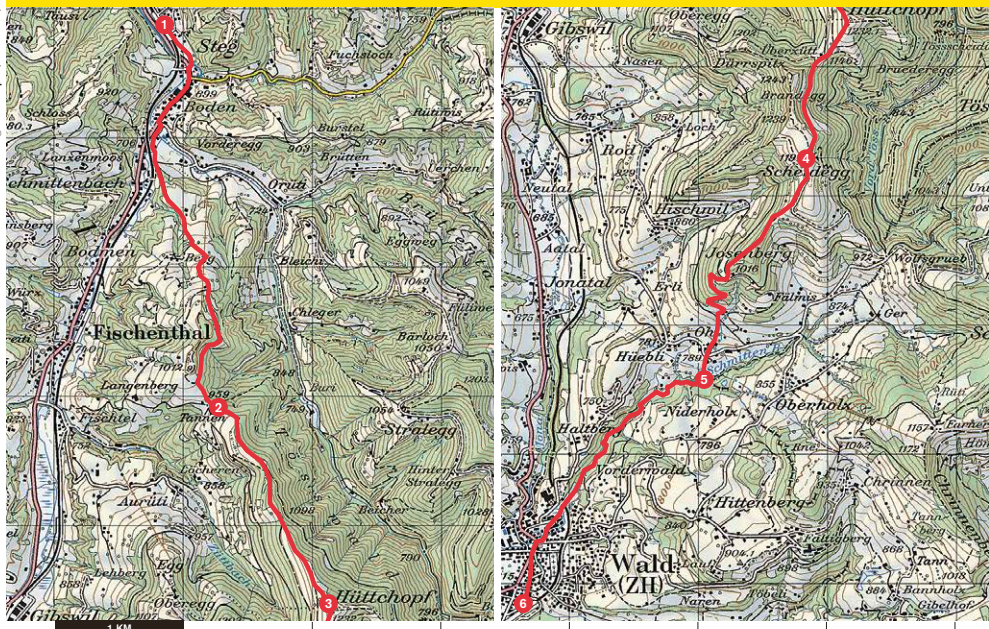


HÜTTCHOPF

© swissinfo (BA100693)

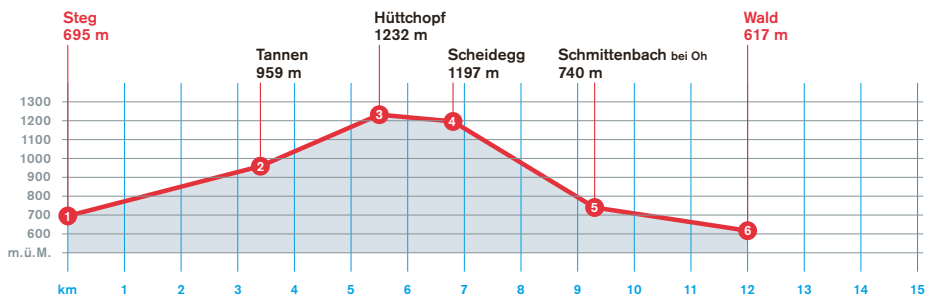


Steg → Hüttchopf → Wald

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Steg		0:00	
2 Tannen	1:25	1:25	
3 Hüttchopf	1:05	2:30	
4 Scheidegg	0:30	3:00	
5 Schmittenbach bei Oh	0:55	3:55	
6 Wald	0:40	4:35	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★
Distanz	12 km
Bergauf	590 m
Bergab	670 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
Oberland Nr. 6	





03 | HÜTTCHOPF IM QUELLGEBIET DER TÖSS

Bergtour mit dem besten Überblick über die Bergwelt des Zürcher Oberlandes

Nach einem flachen Kilometer auf Hartbelag bis zur Talgabelung beginnt der Bergweg, der steil zur Oberen Schwändi aufsteigt und später dreimal den längsten Skilift des Kantons Zürich kreuzt. Dann traversiert er den steilen Osthang des Hasenböl. Wenn wir uns dem Sattel «Tannen» nähern, sehen wir den kahlen Hüttchopf vor uns. Teils im Wald, teils über Weiden mit Birken und Föhren steigen wir den Nordgrat empor. Wer die letzten (pfadlosen) 100 m Anstieg scheut, kann längs des Westhanges zur Alp Überzütt wandern, verpasst aber die schönste Aussicht ins dicht bewaldete Quellgebiet der Vorderen und Hinteren Töss, zum Säntis und im Norden bis zum Bodensee. Von Überzütt führt der Weg durch den Osthang der Brandegg zum Bergrestaurant Scheidegg. Die prachtvolle Aussicht auf Zürich- und Obersee, den Alpenkranz vom Säntis bis ins Berner Oberland, in den Jura und den Schwarzwald lädt zu einer längeren Rast ein. Der Abstieg verläuft über den Grat des Josenberges, dann über den sonnigen Abhang zum Weiler Oh und hinunter ins Sagenraintobel. Eine kurzweilige Wanderung dem Schmittenbach entlang schliesst sich an. So gelangen wir zur Kirche und über den Dorfplatz zum Bahnhof Wald.

Ausführlichere Beschreibung im Wanderbuch «Auf Wanderwegen im Zürcher Oberland und Tösstal», Verlag Neue Zürcher Zeitung 2012

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: S26 von Winterthur oder Rüti

Rückfahrt: S26 nach Winterthur oder Rüti, Bus 885 nach Rüti–Rapperswil
